

Zwölfter Abend.

„Ich habe Euch, meine geliebten Kinder, bisher so manche ernsthafte Geschichte erzählt, daß ich es mir nun schon einmal erlauben kann, dem guten Vater Herodot, der ein höchst anmuthiger Erzähler ist, einen Schwank nach zu erzählen; freilich wird er Euch mehr belustigen, als belehren; aber auch Euer Vergnügen habe ich mir zum Ziele gesetzt, und so mag es denn diesmal bloß auf dieses abgesehen seyn,“ sagte der Pfarrer an einem Abende zu seinen jungen Freunden, die erwartungsvoll um ihn her saßen.

Der Schatz des Königs Rhampsinitos, geschichtliche Anekdote nach Herodot.

Unter den Pharaonen Aegyptens — den Titel Pharaos führten alle frühere Beherrscher dieses Landes — zeichnete sich Rhampsinitos durch seine Sucht, Schätze zu sammeln, aus. Er war sehr geizig und habfüchtig und legte große Gebäude an, um das gesammelte Gold und Silber darin zu bewahren, und da war es denn eine seiner größten Belustigungen, in denselben umherzugehn und sich an dem Anblick des edlen Metalls zu weiden. Und dafür sollte er auf eine sonderbare Weise bestraft werden, wie nachstehende Geschichte zeigt.

Der Pharaos ließ von einem sehr geschickten Baumeister, den Herodot aber nicht mit Namen nennt, ein solches Schatzgewölbe erbauen, um seine Reichthü-